

	<p>Object: Postkarte "Haltet aus"</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Inventory number: SCHA_090</p>
--	---

## Description

Die Vorderseite der Postkarte zeigt eine Bildpostkarte des Malers Paul Hey (1867-1952), welches eine nächtliche Straßenkampfsszene während des Ersten Weltkriegs darstellt. Zwei deutsche Soldaten versuchen mit Hilfe einer Spitzhacke und eines Gewehrkolbens in ein Haus zu gelangen, welches von französischen Soldaten besetzt ist. Auf der Straße liegen tote Soldaten. Im Hintergrund sind brennende Häuser und eine Gruppe deutscher Soldaten mit wehender Flagge dargestellt. Paul Hey, eigentlich ein Maler "heiler Welten", wurde im Ersten Weltkrieg als Kriegsmaler an die Westfront geschickt. Unter anderem erhielt er vom Verein für das Deutschtum im Ausland einen Auftrag über 20 Liedpostkartenmotive unter dem Serientitel "Unsere Feldgrauen". Die vorliegende Illustration ist Nr. 9 dieser Serie. Unter dem Bild ist der Text "Haltet aus! Haltet aus! Lasset hoch das Banner wehn! Zeiget ihm, zeigt der Welt, wie wir treu zusammen stehn. Haltet aus, haltet aus im Sturmgebraus!" abgedruckt. Der Text ist ein Auszug aus dem deutschen Soldatenlied "O Deutschland hoch in Ehren" von Ludwig Bauer (1832–1910) aus dem Jahr 1859. Henry Hugo Pierson (1815-1873), ein deutscher Komponist englischer Herkunft, verfasste die Melodie. Das Lied hatte Nachwirkung bis in die NS-Zeit. [Johanna Kätzel]

## Basic data

Material/Technique: Papier/Druck  
Measurements: 14 x 9 cm

## Events

Published	When	
	Who	Verlag des Vereins für das Deutschtum im Ausland
	Where	Berlin W 62

Painted	When	1914-1918
	Who	Paul Hey (1867-1952)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Ludwig Coelestin Bauer (1832-1910)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Henry Hugo Pierson (1815-1873)
	Where	

## Keywords

- Bildpostkarte
- Kampfszene
- Kriegsmaler
- Liedpostkarte
- Soldier's song
- Western Front of World War I
- World War I

## Literature

- Carolin Raffelsbauer (2007): Paul Hey - der Maler heiler Welten eine kultur- und literaturgeschichtliche Untersuchung zur illustrativen Gebrauchskunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 2 Bde.. München